

Zweiter Preis: 5 Taler 10 Ngr. zu Buchen. Im Auslande 10 Ngr. zu Buchen. In Preussen: 15 Ngr. zu Buchen. In Sachsen: 1 Ngr. zu Buchen.

## Informationspreis:

Für das Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Für die Zeile "Eingesandt" die Zeile: 2 Ngr.

## Gebühren:

Typisch, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

# Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

## Amtlicher Theil.

**Dresden.** Seine Majestät der König haben zu beschließen geruht, sich bei dem Königlich Belgischen Hofe durch eine bleibende Gesandtschaft zu stellen zu lassen und demzufolge den Legationsstaat Richard von Károlyi zu übertragen. Ihren Ministerresidenten darüber, unter gleichzeitiger Verabschiedung des bisher dort bestehenden gejewenen Königlichen Gesandten Freiherrn von Seckendorff ernannt.

**Dresden.** Seine Majestät der König haben dem Ministerresidenten Legationsstaat Richard von Károlyi die nachgeführte Erkundung zu erteilen geruht, daß ihm von dem Großherzoge von Sachsen-Weimar Königliche Hoheit verliehene Comthaukreuz I. Classe des Ordens vom Weißen Hirschen annehmen und tragen zu dürfen.

**Dresden.** 30. December. Se. Königliche Majestät haben dem Registratur bei dem Hauptstaatsarchiv Karl Krautwinkel die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold zu verleihen geruht.

**Dresden.** 3. Januar. Seine Majestät der König haben allgemein geruht, dem Herzoglich Sachsen-Gothaischen Ministerresidenten Gründner zu Gotha das Comthaukreuz II. Classe vom Abreiterorden zu verleihen.

**Dresden.** 4. Januar. Seine Majestät der König haben allgemein geruht, dem Oberpostmeister-Oberinspector Carl Friedrich Emil Guttmann zu Zwickau das Ehrenkreuz des Verdienstordens zu verleihen.

Se. Königliche Majestät haben dem Stempelschmied hörigen Kommissar Otto Ewald Müller das Dienstsprädikat als "Kammerrat" in der 4. Classe der Hofrangordnung zu verleihen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

**Zeitungssachen.** (Büdliche Rössische Zeitung.)

**Etagenberichtsche.** Dresden: Besuch der Majestäten in der japanischen Ausstellung. Zusammenritt der Bundegegenangangskommission für Obligationenrecht.

Bien: Abschluß des Vertrags mit der R. S. Schaffelf's Wählerversammlung verboten. Die R. S. Schaffelf's Wählerversammlung verboten. Der Rücktritt des Prinzen Alexander von Hessen. — Prag: Landtagssitzungen. Petition für Preßfreiheit gestellt.

Braunschweig: Befreiung der Nationalversammlung.

Bremen: Befreiung der Nationalversammlung.

Berlin: Befreiung des Königs. Freimaurer Audienz.

Berndorf: Veränderungen in der Verwaltung. General v. Willigen's Eintritt bekräftigt. Königlicher Erlass bez. der Semperoper. Verstärkung der preuß. Kav. nach Wien. Magazin gegen Belagerungen. Vermischtes.

Görlitz: Sammler zum Nationalfond freigesprochen.

Wien: Befreiung der Nationalversammlung.

Hannover: Commission zur Ausarbeitung einer Grundrechtsverfassung.

Darmstadt: Militärische Versammlung.

Altenburg: Sicherheitsgesetz.

Frankfurt: Befreiung österreichischer Gesetze.

Paris: Tagessbericht. — Tunis: Gesetzentwurf zum Schutz des kleinen Clercs.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

London: Annahme der Staatsnahmen. Lage der Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung. Unterirdische Eisenbahn. Übergabe des Ausstellungsgedächtnis.

St. Petersburg: Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

Österreicher Nachrichten.

Österreicher Nachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

Berlino: Befreiung der Nationalversammlung.

Politik und Weltwirtschaft.

Bürokrat. Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

## Scuilletton.

**Leipzig.** 7. Jan. Der berühmte Musikkritiker „Euterpe“, welcher seit dem Winter 1860/61 wieder eine hervorragende Stellung in unserem Musikkreise einnimmt und sich namentlich durch die Vorführung von Kompositionen verdient macht, befindet sich seit Beginn der jetzigen Saison unter der Leitung des Herrn Adolph Blaymann. Derselbe führt sich schon in voriger Saison als Pianist sehr vornehmlich bei uns ein und verdiente seinen guten Ruf als solcher längst wieder aufs Beste; aber auch durch seine dienstliche Tätigkeit als Dirigent hat er diesen Ruf um so mehr erhöht. Die Aufführung der Musiken und des Publikums in hohem Grade genommen. Dieser letztere Erfolg ist bei den nicht geringen Anforderungen, die man in Leipzig in Concertaufführungen stellt, um so erstaunlicher, da das Orchester der „Euterpe“ aus den verschiedensten Elementen zusammengesetzt ist; die Leistungen derselben haben aber bei jedem Konzerte mit erschöpferischer Progression zu überraschen, Schwung und Feingabe der Aufführungen gewonnen. Die wichtigsten Kompositoren, welche Herr Blaymann vorstellt, gehören überwiegend der neuesten Musikkritik an: W. Bergel's „Médaillen-Discourse“, R. Schumann's „Manfred“-Musik, W. Liszt's „Symphonische Dichtung“ „Tasso“, Festmarsch von C. Lassen und „Eine Faust-Cavatine“ von R. Wagner. In doppelter Zeit haben wir dem Berichterstatter noch unter anderem H. Berling's „Dardé-Symphonie“ und R. Liszt's „Prometheus“ zu erwarten.

**Literatur.** „Mani, seine Lehre und seine Schriften. Ein Beitrag zur Geschichte des Manichäismus.“ Aus dem „Schrift des Abt Isidor“ Muhammad ibn al-Warrat“ im Text nicht überzeugung, Comma und Jedes zum ersten Male herausgegeben von

## Telegraphische Nachrichten.

München, Dienstag, 6. Januar. Guten Morgen nach ist die neue Antwortkarte nach Berlin abgegangen. In derselben wird seitens der bayerischen Regierung der bisherige Standpunkt bezüglich des Handelsvertrags unverändert festgehalten und daran beharrt, daß in der nächsten Generalconferenz die österreichischen Propositionen in Beziehung gezogen werden sollen. Die Generalconferenz wird nunmehr zum 9. März einberufen werden.

**Paris.** Montag, 5. Januar, Nachmittags. Berichte aus Madrid versichern, daß O'Donnell beschlossen habe, an das Land zu appellieren, falls die Majorität der Deputierten das Vorgethe von der Regierung aufzuhalten sollte. Das Cabinet werde je nach dem Resultat seine Politik fortführen oder eine Entlassung nehmen. — Die Correspondence sagt, eine Versammlung der Deputierten habe beschlossen, daß die Unterstaatssekretäre des Innern und der Justiz, sowie die 4 andern Deputierten, welche hohe Amter bekleiden, bei der beabsichtigten Domänen behalten sollen.

**Paris.** Dienstag, 6. Januar, Morgens. Nach Berichten aus Madrid ist die Regierung einen Gegenentwurf über Veränderung der Eingangsölle von Eisen, baumwollenen Beugen und anderen Gegenständen vorgestellt. — Das Vorgethe der Börsenbehörde, ihre Stellen niederzulegen, wird bestätigt. O'Donnell hat neue Beweise von dem Vertrauen der Krone erhalten.

**Paris.** Dienstag, 6. Januar, Abends. Wie die „France“ mittheilt, laufen die Instructionen für den Grafen v. d. Goltz sehr sympathisch für Frankreich. — Die „France“ demonstriert gleichzeitig, daß Victor Emmanuel zur Taufe seines Enkels noch Paris kommen werde.

**London.** Mittwoch, 7. Januar. Nach der heutigen „Gazette“ sind folgendes die Grundzüge des von Lord Elliot der griechischen Regierung überreichten Memorandum: Die Königin von England wünscht Griechenlands Wohlbehalt gefördert zu sehen. Die provisorische Regierung Griechenlands erklärt sich für Aufrechterhaltung einer friedlichen konstitutionellen Monarchie. Wenn die Nationalversammlung diese Fülle erfüllt und einen neuen Reichsvertrag, dessen Wahl nicht angefochten werden könnte, dann werde die Königin den Bewohnern der ionischen Inseln ihren Wunsch verkündigen, leichtere mit Griechenland zu vereinigen, und wosfern die Ionier einwilligen, die Zustimmung der Großmächte anzstreben. Die Einverleibung würde jedoch unterbleiben, wenn man einen der Revolution oder dem Angriffe auf die Türkei geneigten Prinzen wähle. Die Königin erwartet die Wahl eines in Gläubersachen toleranten, friedliebenden konstitutionellen Prinzen.

**London.** Mittwoch, 7. Januar. Nach dem „Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M. Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung. Unterirdische Eisenbahn. Übergabe des Ausstellungsgedächtnis.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem „Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der

Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung. Unterirdische Eisenbahn. Übergabe des Ausstellungsgedächtnis.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem

„Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der

Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem

„Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der

Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem

„Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der

Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem

„Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

Empfang der Domdeputation. Programms-Rundschreiben an die Gesandten. Präfectorienennungen.

**London:** Annahme der Staatsnahmen. Lage der

Baumwollarbeiter. Auswanderungen. Kulis. Abdankung.

**St. Petersburg:** Die Majestäten jurid. Ausdehnung der Wechselseitigkeit.

**Österreicher Nachrichten.**

**Österreicher Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg.)

**Berlino:** Befreiung der Nationalversammlung.

**Politik und Weltwirtschaft.**

**Bürokrat.** Inserate. Tagesskalender. Börsen-

notizen.

**London.** Dienstag, 6. Januar. Mit dem

„Norwegian“ aus New-York vom 26. v. M.

"Aber zum Kriege gezwungen werden. Sollte ein Ministerium Krieg wollen und die Nation nicht, so würde das Ministerium entweder seine Absicht aufzugeben oder abtreten müssen. Doch, wie gesagt, ein Krieg in Deutschland ist gegenwärtig nicht zu denken."

Tagesgeschichte.

Dresden, 7. Januar. Am 4. Januar Mittags um 1 Uhr grüßten Ihre Majestäten der König und die Königin die in der Aula der polytechnischen Schule veranstaltete Ausstellung chinesischer und japanischer Kunst- und Gewerbeprodukte mit Alerhöchstens Beziehe zu deuten und bei der Betrachtung vieler interessanter Gegenstände eine Stunde zu verweilen.  
Dresden, 7. Januar. Heute Sammeltage.

Dresden, 7. Januar. Heute Vormittag 11 Uhr ist die hier zusammenstehende Commission für Obligationenrecht durch Sr. Excellenz den Herrn Justizminister Dr. v. Weltz eröffnet worden. Vertreten waren: Oberreichs-, durch den wirklichen Geh. Rath und Director des Handelsgerichts zu Wien, Ritter v. Raule; Bayern, durch den Appellationsgerichts- Director Dr. v. Weg aus München; Sachsen, durch den geh. Justizrat Dr. Siebenhaar; Hannover, durch den Obergerichts- Director Dr. Lüder aus Hannover; Württemberg, durch Oberjustizrat Dr. Kübel aus Stuttgart; Großherzogthum Hessen, durch Geh. Rath Dr. Müller aus Darmstadt; Frankfurt, durch Senator Dr. Grinner. Zum Präsidenten wurde Ritter v. Raule gewählt. Die Sitzungen der Commission finden im Landshause statt.

Wien, 3. Januar. Nach dem „Vesther Lloyd“ hat Sonnabend Abend in den Räumlichkeiten des Finanzministeriums der Abschluß des civilrechtlichen Vertrages zwischen dem Staate und der Nationalbank stattgefunden; es wurde das Ueber einkommen, welches am verlorenen Montage vom Bankauschusse angenommen worden ist, von dem Finanzminister v. Pleiner für den Staat und von dem Bankgouvernement v. Pipiz und einem der Directoren für die Nationalbank unterfertigt. Damit ist die Voraussetzung vollzogen. Das Urtheil, mit welchen der Finanzminister zum Abschluß des Ueber einkommen erächtigt wird, ist bereits von Sr. Majestät sanctionirt. Nunmehr wird dasselbe sowie die neuen Statuten und das neue Reglement die allerhöchste Sanction erhalten und fund gemäßt werden, was binnen wenigen Tagen geschehen sein dürfte. — Das Verbot der Abhälterversammlung im 8. Bezirk, welche der Landtag abgeordnete Dr. Franz Schuhfuß einer Beprüfung auf vorgestern übertraumt hatte, wurde gestern in mehreren örtlichen Blättern mit sehr berechtigten Worten bestreitet.

Worten polemisch beleuchtet.  
— 6. Januar. Das geistige Abendblatt der „Wiener Zeitung“ enthält den Conjecturen über die Gründe der Versepung St. Hohen des Feldmarschallenkavallerie und Commandant von 7. Armeecorps, Prinzen Albrecht von Hessen, in der Disponibilitätstand gegenüber die Wohlbelebung: „dass der Prinz ganz einfach thöld zur Eindergewissnung gelangt, nach einem so nahe neujährigen Aufenthalte in dem ihm sozusagen günstigsten Klima Italiens etwas angegriffenen Gesundheit und vornehmlich in der nothwendig gewordenen Sorge für die Erziehung seiner Kinder, wog in den oft gewechselten Garnisonen jenes Landes die dem Deutschen wünschenswerthen Ritter nicht immer geboten sind, sich bestimmt zuand, um längern Urlaub oder um Versepung in Disponibilität anzugeuchen, ein Entschluss, der von dem tapfern General seit langer Zeit nur aus Rücksichten aufgetheben worden war, welche nicht minder in der Begeisterung des

war, welche nicht minder in der Voraussetzung von, fürstl. Räthe zu entschwindendem kriegerischen Ereigniss, als in dem Gefühl der ihm lieb gewordenen Angehörigkeit an die kaiserliche Armee zu suchen sind, in deren Reihen et beim ersten Augenblide wichtiger Ereignisse sicher nicht fehlen und mit allgemeiner freudiger Begeisterung begrüßt sein wird. Daß des Prinzen Beziehungen zu seiner Gemahlin mit dem Gefangen in durchaus fernem Widerstreite stehen können, ist für Jene nicht zweifelhaft, der Gelegenheit hatte, die auch an dem allerhöchsten kaiserlichen Hofe jederzeit gern gesuchte Fürstin v. Wallenberg als liebenswürdigste Hauptfrau des stets von zahlreichen Offizieren umgebenen Armeecorpscommandanten zu staunen, und wir fürchten nicht das geringste Dementi für unsre Behauptung, daß das zuletzt verhandelte das allgemein hochverehrten Fürstenpaars aus den Kreisen der Armee eben dort am liebstesten beobachtet werden wird.

8. Februar. Nachsten Donnerstag (8. Jan.) geht die Eröffnung des Landtags vor sich, für welche diesmal keine besondern Feierlichkeiten vorbereitet wurden. Schon in der ersten Sitzung, nachdem das Schlusprotokoll vom 21. April 1861 gelesen worden, wird die Vorlage der vom Landesauschüttung ausgearbeiteten neuen

leimern- und gröhern Theile des darauf folgenden Kommentars, welcher, außer Wort- und Sacherläuterungen, mit der ausgedehntesten und gründlichsten Bemühung den gesammelten Alters und weisen Literatur über Mani und sein Werk eine Vergleichung der bisherigen Nachrichten und Ausstellungen mit den Angaben des „Fihrist“ durchführt und deren Benutzung zu einer neuen kritischen Gesamtbehandlung der betreffenden Materien vorbereitet. Diesem Alten geht eine Vieleitung voran zur Darlegung und Würdigung des inneren Verhältnisses der bisher bekannten occidentalischen Quellen und besonders der oben erwähnten Disputationes Acta zu der neu erfassten Urkunde. Untersucht man denuo Inhalt genauer, so gewinnt man bald die Überzeugung, daß die offenkundigere Unmittelbarkeit der hier gegebenen Nachrichten, als die Übereinstimmung, welche im Großen und Ganzen zwischen ihnen und den occidentalischen Aussagen herrscht, dafür längst, daß bei Verschiedenheit zwischen beiden Algemeinen die erstere den Nachdruck geben müssen, und da, wo sie Lücken der letztern ausfüllen, Dunkelheiten aufklären und Widersprüche lösen, ebenfalls die Verdienst der Wahrheit für sich haben. Einser besonderen Überblick des ganzen arabischen Berichtes mit dem Eigentümlichen und Neuen, was er bringt, gehört ein das Wesentliche kurz zusammenfassender Auszug in den einleitenden Voreinrichtungen, der zugleich für die curiöse Rechte des Budos einen guten Anlaß abgibt, während für rasche Auskunft des einzelnen durch angehängte Indices der Namen und Sachen, bei angeführten Schriftsteller und der im Kommentar behandelten arabischen Wörter gesorgt ist.

Von der spanischen Akademie wie von den spanischen Theatern wurde "Opz de Vega's" 300-jähriger Jubiläum Ende November feierlich begangen. In der Halle des Konventos wurde an seinem Hause eine Denkmalsfeier abgehalten.

Geschäftsordnung erfolgen. Nach Wiener Nachrichten die tschechische Partei beabsichtigen, gleich zu Anfang Sessien eine Petition zu Gunsten der wegen Vergessen Verurteilten zu beantragen, und Graf C. Martinic, der Führer des tschechischen Kreises.

Wartung, der Führer der tschechischen Seite des Comitats soll den Antrag stellen, es sei noch in dieser Sessie Beschlussfassung darüber zu lassen. Man glaubt jedoch, daß jetzt die von der Regierung gemachten und vom Landtag aus vorbereiteten Vorlagen zuerst zur Verhandlung zu bringen werden, und die feindliche Seite möglicherweise schon jetzt Gelegenheit finden, die Landesverfassung ihrem Sinne zu modifizieren, die sich noch nicht in allen Beziehungen wirksam erweisen könnte. Den Protesten gegen einige Reichsrath beschließt man von dieser Seite möglichstweise Umgang nicht zu wollen. — Es verlautet, daß man das Project Královské Turnovské Eisenbahn, durch welche die Städte Schleiden u. s. w. mit den Industriegebiets südlichen Bohmen in Verbindung zu setzen werden, aufnehme und sich jedenfalls um die Concession zum Bau dieser Bahn bemühen wolle. Es steht in dieser Sache bereits eine Versammlung des betreffenden Eisenbahncomitees stattgehabt haben. — In Aussicht steht die Bildung eines selbständigen Handwerksvereins in Aussicht. Hat einen äußerst geringen Antrag (von 2 hl. 40 Kr. jährlich) soll dem Mitglied eine Befähigung, gewerbliche Abendunterhaltungen, eine Hochzeitzeitung und später sogar eine Industrieanstalt geboten werden. — Es heißt, eine Anzahl Landmänner will sich in einer Deputation zu Sr. Majestät begeben um die Aufhebung jener Beschränkungen der k. k. wirthschaftlichen Versammlungen durch die Eisbahngesetzgebung zu erheben, welche letztere verbietet, da

**B. Berlin.**, 6. Januar. Die Indisposition, welcher Se. Majestät der König infolge einer Erkältung leidet, war bereits vollkommen besiegt, als von Neu-  
aus den Rath des I. Bergbaugesell. der König beschloß, auf elende Lage das Zimmer zu halten. Der König indessen den größten Theil seiner Arbeiten erledigt; sieht den Monarchen täglich an seinem Bureau in Nähe des Fensters im Erdgeschoß seines Palais arbeiten; gegenwärtig nimmt Se. Majestät noch keine Vortheile Minister entgegen. Heute hat Se. Majestät den Generalgouverneur von Mecklenburg-Schwerin empfangen, dessen Herkunft mit der Auffnahme in den St. Johannis-Ritterorden verknüpft ist. Die Ceremonie durch welche dieselbe vollzogen wird, soll morgen in einem Ordenskapitel, und zwar vom Herrenmeister des Ordens, Sr. E. Hoheit dem Prinzen Karl, ausgeführt werden. — Die neuliche Audienz der Großermeister bei den Freimaurerlogen ist in Zeitungen ebenfalls mit politischen Dingen in Zusammenhang gebracht worden. Es wird von unterrichteter Seite versichert, daß es sich lediglich um einen Bericht über Logenangelegenheiten handelt. — Se. Majestät hat eben

en Se. Majestät den König als allerhöchsten Protector der Logen handelte, und daß solche Audienzen älter als vier Jahre stattfänden. — Erst jetzt ist als sicher anzusehen, daß der Director im Finanzministerium, Herr R. von Born, als Nachfolger des zur Disposition gestellten Oberpräsidenten von Boesel, v. Bonin, ernannt wurde. Die mehrfach verbreitete Angabe, daß der Letztere seine Amtswürde habe, von seinem Posten entbunden zu werden, ist unrichtig. Es ist übrigens für die nächste Zukunft ein weiterer Beamtenwechsel, freilich nicht in den höchsten Beamtenräcken, sondern in den Rathausräcken der Ministerien, in Aussicht genommen. Wichtig und erscheint eine bedeutsame Veränderung der Rechts- und Finanzverwaltung bei den Ministerien des Innern und des Handels; von letztem soll für jetzt das Verg. umfassenderen abgegängt und dem Landwirtschaftsministerium untergeordnet werden. Großer Bestreben ist die Weise vom Finanzministerium, auch die Abzweigungen in Post- und Eisenbahnwesen, welche zum Finanzministerium kommen sollten, ist wieder ernstlich in Erwägung gezogen worden. — Zug der jetzt in mehreren Tälern zu leidenden Nachricht, daß General v. Willisen den nächsten Tagen auf seinen Gesandtschaftsreise nach Turin abgehen werde, glaube ich doch gut unterstellt zu sein, wenn ich die Angabe festhalte, daß von Willisen aus offenkundig Einwendungen gegen Herrn v. Willisen erhoben worden sind, und es sehr wohl möglich ist, daß derselbe infolge dessen seinen Posten nicht antritt. Wenn sich dies bestätigen sollte, so darf man sich indessen überzeugt halten, daß man diezeitl. den kurfürstlichen Cabinet nicht auch zugleich die Geßälligkeit erkaufen wird, den Grafen Brassier de St. Simon, den man dort gern bleiben sehen würde, in Turin zu lassen, sondern daß die Gesandtschaftsgeschäfte in diesem Falle einfach durch einen Geschäftsträger fertiggeführt werden würden.

Berlin, 6. Januar. Der „Staats-Anzeiger“ ent-  
hält folgenden königlichen Erlass an das Staatsminis-  
terium: „In Verfolg Meiner Ordre vom 3. Decembe-  
r 3. wegen Feier der vaterländischen Gedäch-  
tstage im Jahre 1863 will Ich, daß außer den an-  
stehenden vorübergehenden Festlichkeiten auch eine blei-  
bende Erinnerung dieselben bezeichne. Was könnte sic-  
he dazu eignen, als das Gedächtniß des Heldenkönig-  
sfeiern, dem Preußen jene ruhmvolle Zeit verdankt,  
bestimme daher, daß am künftigen 17. März, also  
50. Jahrestage, an welchem Mein in Gott ruhend  
Vater den Aufruf an Sein Volk erließ, der Grund-  
stein zu dem ihm in Berlin zu errichtenden Denkmal  
gleich gelegt werde. Auch will Ich, daß den Beteran-  
ten glorreichen Zeit, welche sich vor dem heilige Aus-  
züngungen erwarten, sowie Denen, welche infolge des  
Krieges entbunden geworden sind, oder sich überhaupt in  
bedürftigsten Verhältnissen befinden, die Dankbarkeit  
Vaterlandes aufs Neue bestätigt werde. Es sollen  
diesem Zwecke dem Landtage die erforderlichen

vierem Zweck dem Landtage die erforderlichen Vor-  
schriften nach seinem Zusammensetzen gemacht werden.  
Die Verteilung vom Staatsministerium vorzulegen.  
Gesetze sollen sich beziehen: 1.) auf die Vermehrung  
Seniorensonds in dem Maße, daß alle Dienstleistungen,  
die das Eiserne Kreuz in den Jahren 1813, 1814 und  
1815 erhalten haben, im Laufe des Jahres 1863 die  
Vereinzelungen erhalten können, wobei die Bestimmungen  
über die Ehrensenioren aufrecht zu erhalten sind;  
aus die Erhöhung des Veteransonds dahin, daß die  
bedürftigen Veteranen und Invaliden extraordinaire  
Unterstützungen erhalten. Berlin, den 21. De-  
zember 1862. "Wilhelm." Dann folgt die Befannt-  
machung des Ministeriums des Inneren, betreffend die  
14. d. Mis. Rettihindende Erhöhung der beiden  
Sätze des Sondations der Monarchie.

Berlin, 6. Januar. (B. W.) In einigen Blättern.

„Europe“, finden sich jetzt die merkwürdigsten Szenen teils über die Depeschen, die Herr v. Böck nach Wien gerichtet, teils über Gespräche, die dem österreichischen Gesandten gehabt haben sollen. „R. Pr. 3.“ bemerkt darüber: Es ist nicht möglich, dies im Einzelnen zu widerlegen — so sei es bis Algemäßen charakterisiert. Wahr an der That ist so viel, daß vor etwa dreyzehn Tagen eine Depesche Wien abgangen ist, um — mit Bezug auf

Den Ergebnissen ist eine Arbeitsschau auf den best. Lehreinheiten zu folgen.

ten. Nachdem Reichsrath Freiherr v. Stauffenberg den Zweck der Versammlung und Universitätsprofessor Odol das Wesen eines solchen Vereins erläutert hatte, wurde die Gründung eines großdeutschen Vereins als vorgezogene Freiheit und beschlossen, zu diesem Zwecke daher am 18. Januar eine allgemeine Volksversammlung in einem öffentlichen Locale abzuhalten.

Hannover, 5. Januar. (St. B.) Das Evangelische Consistorium hat nunmehr die Commissionen beauftragt nach der Prüfung der Vorarbeiten für Ausführung des §. 23 der Verfassung, bezüglich Verleihung einer Synodalverfassung, einzutreten und auf den 3. Februar d. J. einberufen. Bei Zusammensetzung der Commission war man bestrebt, allen Verhältnissen Vertretung zu schaffen, ebenso aber auch den verschiedenen Richtungen und wurde in dieselbe demgemäß berufen unter Vorstoss des Geh. Rath's Bergmann, Director des Consistoriums in Hannover, der mit den Verhältnissen in der Provinz Stade genau bekannte Consistorialrat Prof. Dr. Wied, der mit dem Referat über diese Angelegenheit beauftragte Regierungsrath im Evangelischen Ministerium Brüel, der einer freien Richtung angehörnde und den neuen Katechismus in Wort und Schrift bekämpfende Pastor Dieselmann in Celle, der im höchlichen Grade wiederauferstandene Superintendent Dötsch in Wennigsen, der, obwohl erhabener und Mitarbeiter am neuen Katechismus, so doch nicht gering unbedingt für ihn eintretende Abt Oberenfelder Consistorialrat Professor Dr. Ehrenfelder in Göttingen (Mitglied der in der Katechismusangelegenheit von dem König berufenen Immediatecommission), der mit den Verhältnissen in Ostfriesland genau bekannte Consistorialrat Gossel in Kiel, der derzeitige Protecteur der Universität Göttingen, Hofrath Professor Dr. Hermann, als solcher und als juristische Capacität; für einer freien Richtung angehörige Vertreter des alten Katechismus, Oberconsistorialrat Dr. Werner, sowie der obere feste Richtliche des Landes, ebenfalls freier Richtung und dem alten Katechismus anhängende Abt zu Loccum, Oberconsistorialrat Dr. Kuppmann; als Vertreter der erhabenen Richtung Consistorialrat Dr. Wöhrel und Pastor Petti, endlich als Vertreter der Kirchenkommissarischen Geschäfte für Land und Stadt das Mitglied der Ritterschaft, Oberamtmann Landrat a. Crumpe und der Bürgermeister Landrat Reußberg in Stade. Die Commission besteht somit aus 8 Geistlichen und 6 Laien, und dürfte nach Vorschlag des Konschreibers, jedoch endlich ihr damit begegnet sein sollte, mit Begründung der bereits für eine Synodalverfassung im Jahre 1849 aufgestellten Entwürfe zuerst über die Bildung einer Vorshuude selbst in Berathung treten, sodann über die dieser Vorshuude vorzulegenden Vortheile, die allgemeinen Grundsätze aufstellen, für Ausarbeitung der Einzelheiten aber aus sich eine Subcommission bilden. In der Bevölkerung wird die Zusammensetzung dieser Commission allenfalls befreidigen.

Darmstadt, 4. Januar. (Fr. 3.) Der jetzige Kriegsminister v. Wagner scheint in seinem Ressort möglichst Sparmaßnahmen einzuführen zu wollen. Als eine der wichtigsten Maßregel ist die Aufhebung der Militärwechselposten an mehreren Thoren der Stadt, welche dieser Tage eingetreten, anzusehen.

**8 Altenburg.** 5. Januar. Die kirchlichen Nachrichten über die Altenburger Stadt für das Jahr 1862 ergeben, daß die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen 584, 80 weniger als im vorigen Jahre, als zu Zeiten der Geforderten 583, ebenfalls 16 weniger als im Jahre 1861. Unter den 584 Geborenen befinden sich 117 Unschlechte, 16 Zwillingssöhne und Töchter und 25 Todtgeborenen, außer den Gestorbenen 65, welche ein Alter von über 70 Jahren erreichten. Die Zahl der Kommunizanten belief sich auf 5193, der proklamirten Taufe auf 226, der getrauten auf 143. — Am 31. x. M. feierte hier ein Veteran der Freiheitskriege, des Finanzhauptmanns und Hauptmann a. D. Baumgärtner sein 50jähriges Dienstjubiläum unter manntümlichen, ihm namentlich auch von den Mitgliedern des herzogl. Hauses in stüniger Weise durchbrachten Glückwünschen und Ehrenbezeugungen. Von Sr. Hoheit dem Herzoge wurde ihm der Charakter als Major a. D. verliehen. Am 3. J. stand dem Jubilär zu Ehren ein zahlreich besuchtes Festmahl im Casino statt.

**Frankfurt.** 3. Januar. (Fr. Vlg.) Die großfertige Bank verneigt sich zweckmäßig, wie die "Berliner Bank- und Handelszeitung" gemeldet hat. Vorläufige auf österreichische Effecten, ist aber, da die Darlehen die Höhe der für Bedeckung bestimmten Summen erreicht haben, zurückhaltend mit neuen Vorschüssen auf große Beträge.

**Paris.** 4. Januar. (B. B. 3.) Die „Patrie“ versichert, daß die Lösung der Frage wegen der ionischen Inseln bis zum Zusammentreffen des Parlaments vertagt sei. Elliot wird seine Abreise von Athen hinaus verschieben. — In Gibraltar hat der Gouverneur am 28. December in einer Ansprache an die Garnison erklärt, daß die Gerüchte wegen einer Abreise des Gouverneurs an Spanien vollständig des Grundes entbehren. — Die „Patrie“ heißtt mit, daß zwischen den Mächten eine Übereinstimmung darin ergibt sei, die Neutralität wegen der östlichen Armee in Konstantinopel statt in Budapest zu verhandeln. — Dasselbe Blatt versichert, daß der Besuch des französischen Gesandten in Rom, Prinzen Lotout d' Auvergne, beim Könige Franz II. lediglich privater Art gewesen sei.

**Luzia.** 4. Januar. (S. S. 3.) Der Justizminister

hat eine Commission niedergelassen, um einen Gesetzesentwurf zu dem Bedarf aufzuarbeiten, den niedern, im Range der Sozialen Maßnahmen einzuhaltende Einstellung gegen die Verfolgungen der älteren Wehrhaftigkeit zu fordern. Unter die

Sendung österreichisch-italienischer Damen zeigt das Telegramm der „West. P.-Z.“ ausführlicher. Der König hat eine aus dem Dichter Kleist, Grafen Gustaviani,

Beide aus Venetien, Grafen Mantz und Trent und  
Leciani aus Italien zusammengestellte Sammlungen um-  
pfangen, welche nun im Namen der Freunde ihrer Heimatla-  
nder ein wertig Ausdruck enthaltendes Album über-  
reichte, das als Geschenk für die Königin von Portugal  
bestimmt ist. Mendez führte als Sprecher der Deputa-  
tion das Wort. Der König legte nun bei seiner Maß-  
wort dies verdeut.



## Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nach dem Beschlüsse der 5ten außerordentlichen Generalversammlung und nach der in den heutigen 5ten außerordentlichen Generalversammlung stattgehabten Neuwahl besteht der Verwaltungsrath der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft jetzt aus den nachgenannten Mitgliedern:

1) Herrn Dr. Bernhard Ernest,							
2) Konter Gotthold Ludwig Hesse,							
3) Bonnier Hermann Jagodzinsky,							
4) Bürgermeister a. D. Reichsgerichts-Herrn Adolf Klinger,							
5) Amtsrath Louis Leuckart,							
6) Particularist Franz Overbeck,							
7) Gottlob Ottmar Rudolph,							
8) Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Michael Schaffrath,							
9) Habitschreiber Friedrich Moritz Winkler,							
10) Hofrat Professor Max Robert Preissler in Tharandt.							

Wir bringen die gemäß §. 31 der Statuten hiermit zur allgemeinen Kenntnis und sagen hingegen, daß der Verwaltungsrath in seiner heut abgehaltenen ersten Sitzung sich konstituiert.

Herrn Dr. Ernest zum Vorsitzenden.

On. Jagodzinsky zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt und überhaupt alle diejenigen Maßnahmen ergriffen hat, welche Vehus Eintritt und Übernahme ihr erforderlich erscheint werden.

Wir schließen dieser Bekanntmachung diejenige an, daß Herr Carl Wilhelm Heinrich Hartmann, zum volljährigen Director der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft ernannt ist und in Beiderhanden desselben stets ein Mitglied des Verwaltungsrathes — außer Vorsitzenden und Stellvertreter — eintreten wird.

Dresden, den 3. Januar 1863.

Der Verwaltungsrath  
der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.  
Dr. Ernest, Vorsitzender.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

## Directe Post-Dampfschiffssahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff	Saxonia,	Capt. Khler,	am Sonnabend, den 10. Januar,				
"	Bavaria,	" Meier,	am Sonnabend, den 24. Januar,				
"	Hammonia,	" Schwensen,	am Sonnabend, den 7. Februar,				
"	Teutonia,	" Taube,	am Sonnabend, den 21. Februar,				
"	Borussia,	" Trautmann,	am Sonnabend, den 7. März,				

Erste Kajüte. Zweite Kajüte. Zwischendeck.

Naheres zu erfahren bei

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Zu obigen Ueberfahrtsglegenheiten können schon hier Plätze ohne Unterkosten reserviert werden und erhältet nähere Auskunft darüber.

August Knorr, bevollmächtigter Agent,

Neustadt-Dresden, Karlsstrasse 4 part.

Pakete werden nach allen überseeischen Plätzen prompt und billig besorgt.

### Bekanntmachung.

Als Agenten der Bisch.-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin sind für das Königreich Sachsen ernannt worden:

in Dresden	Herr G. Haage jun.,	in Oberland	Herr Bernhard Lichtenberger,
"	Louis Tilly,	Oberland	Agent Grunert,
"	Oskar Haupt,	Pirna	Herr J. Lorenz,
"	Doctor Thurm,	Kochitz	Anton Pittlitz,
"	Albert Büdring,	Stolberg	J. G. Anders,
"	G. A. Kraus,	Stolpen	Ferd. u. Sohn.
"	G. J. Engler,	Wermendorf	Appelius Leipzig.
"	A. Jäger,	Wittgendorf	Wih. Preße.
"	Carl R. Bieweg,	Wilsdruff	Th. Mitteldorf.
"	Robert Powland,	Wurzen	Max Clemm.
"	G. F. Freudenbach,	Jitau	G. F. Richter.

wiege mit Verwaltung der General-Agentur interministriell der Inspektionen-Behörde der Bank, Herr W. Melcher hier, beauftragt worden ist.

Der Königlichen Verordnung vom 16. September 1856 gemäß mache ich dies hier durch bekannt.

Dresden, den 5. Januar 1863.

Der Bevollmächtigte der Bisch.-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin  
für das Königreich Sachsen.

M. Eckhardt.

Das ausschließliche bislange Depot der

## Elias-Weine (Pera-Madeira)

ist dem Unterzeichneten übertragen und wird den Herren Weinhändlern zu Besichtigungen, aber nur durch bislange Vermittlung ertheilt empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

C. F. Overweg,

Consul der Republik von Ecuador in Hamburg.

Veranlaßt durch den Kauf, den mein Sohn tunefischer und japanischer Artikel aus dem Bazar von G. Sadik in Tunis gefunden und durch eine neue Sendung, direkt von dort angekommen, bei welcher sich eine jüdische Auswahl höher, Räuber und Gurke für Ball befindet, findet der Verkauf dieser neuen und schönen Artikel noch bis Mitte dieses Monats statt.

F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

Die neu erfundene und von der

hohen Königl. Staats-Ratsschreiber patentierte

Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse,

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Dieses Fabrikat, welches das Leder weich und wasserfest erhält, mit leichter Mühe einen tiefschwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt, wird nach den neuesten chemisch-technischen Grundzügen zusammengestellt und mittels eigens dazwischen konstruirten Maschinen bearbeitet. — Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Dresden.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billigeren Offertern zu warnen, die nur auf herabgesetzte Qualität begründet sein können.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

C. F. G. Creutz, Stadt Petersburg, 1. Etage,  
o. d. Frauenkirche.

frei von allen schädlichen Säuren

welche durch ihre vorzüglichen Eigenschaften im In- und Auslande eine ebenso schnelle als angedeckte Verbreitung gefunden hat, wird in Stein-Pots à 10 und 6 Loth, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth, in einer geneigten Beachung empfohlen.

Die Parität der Preise wird bei allen Depots genau eingehalten, es ist deshalb vor billiger